



Freitag, 4. März 2016

Industriebetriebe in NRW produzierten im Jahr 2014 Metallerzeugnisse im Wert von fast 28 Milliarden Euro

Düsseldorf (IT.NRW). Im Jahr 2014 wurden in 2 336 Betrieben des nordrhein-westfälischen Verarbeitenden Gewerbes Metallerzeugnisse im Wert von 27,7 Milliarden Euro hergestellt. Wie Information und Technik Nordrhein-Westfalen als statistisches Landesamt anlässlich der internationalen Eisenwarenmesse (6. bis 8. März 2016 in Köln) mitteilt, war der Produktionswert damit um 2,4 Prozent höher als ein Jahr zuvor. Der bundesweite Produktionswert von Metallerzeugnissen lag im Jahr 2014 bei 96,7 Milliarden Euro; über ein Viertel (28,1 Prozent) der Gesamtproduktion entfiel auf nordrhein-westfälische Betriebe.

Den größten Anteil an allen im Jahr 2014 in NRW hergestellten Metallerzeugnissen hatten mit einem Produktionswert von 6,7 Milliarden Euro (+3,8 Prozent) Schmiede- und Blechformteile, gewalzte Ringe sowie pulvermetallurgische Erzeugnisse. Der Absatzwert von sonstigen Metallwaren (z. B. Behälter, Verpackungen und Verschlüsse aus Metallen, Drahtwaren, Ketten, Federn, Schrauben und Nieten) lag bei 6,6 Milliarden Euro (+1,1 Prozent). Außerdem produzierten die metallverarbeitenden Betriebe Nordrhein-Westfalens Schneidwaren, Werkzeuge, Schlösser und Beschläge im Wert von 6,2 Milliarden Euro (+4,0 Prozent) sowie Stahl- und Leichtmetallbauerzeugnisse im Wert von 3,7 Milliarden Euro (+2,8 Prozent).

Von Januar bis September 2015 stellten 2 349 Betriebe in Nordrhein-Westfalen Metallerzeugnisse mit einem Absatzwert von 21,2 Milliarden Euro her; das waren 0,7 Prozent mehr als im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Wie die Statistiker mitteilen, beziehen sich die genannten Ergebnisse auf Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 oder mehr Beschäftigten. (IT.NRW)

(053 / 16) Düsseldorf, den 04. März 2016